GESAMTSCHULE RHEINBACH – STANDORT VILLENEUVER STRASSE

Außenanlagen

Die Außenanlagen bestehen zum einen aus dem Umfeld des Mensa-Neubaus und zum anderen aus dem Gelände um den Erweiterungsbau.

Für die Freianlagen des Mensa-Neubaus wird die Struktur der vorhandenen Schulhof- und Wegeflächen aufgenommen und so wenig wie möglich in den Bestand eingegriffen.

Im Bereich des Schulhofes dient das Raster der jetzigen Pflasterflächen mit seinen 50 cm breiten Bändern aus 20/20 und 10/20er Pflaster als Begrenzung der zum Höhenausgleich erforderlichen neu zu verlegenden Flächen.

Es wird vorgeschlagen, für die neuen Pflasterflächen ebenfalls ein Pflaster im Format 20/20, Stärke 8 cm zu verwenden. Dieses wird sich durch die frischere Oberfläche gegenüber dem Bestandsbelag abheben und so den Freiraum um die Mensa hervorheben ohne ihn als Fremdkörper erscheinen zu lassen. Der neue Belag definiert auch den für eine Außengastronomie nutzbaren Bereich. Zwei rechtwinklig zum Gebäude angeordnete Sitzblöcke kennzeichnen die Fläche zusätzlich.

Westlich des Neubaus wird die vorhandene Wegebeziehung mit der Treppenanlage wiederhergestellt. Um den Herstellungsaufwand so gering wie möglich zu halten, wird die vorhandene Stützmauer als Treppenwange wiederverwendet.

Vor dem Haupteingang der Mensa weitet sich der Weg platzförmig auf und bietet mit zwei Sitzblöcken einen kleinen Aufenthaltsbereich und Treffpunkt. Von hier aus führt auch wieder der schmale Plattenweg zum Nebeneingang des Hauptgebäudes.

Um möglichst nah an den Schulgarten heranfahren zu können, ist vorgesehen, zum Nebeneingang des vorhandenen Gebäudes eine Zufahrtsfläche als Schotterrasen zu befestigen. Die Anlieferungsmöglichkeit für Materialien wird dadurch verbessert.

Die Beleuchtung entlang des Weges wird durch Versetzen von zwei Mastleuchten wieder hergestellt.

An der Ostseite des Gebäudes werden Wegeflächen mit Anschluss an die vorhandenen Stellplatzflächen zur Andienung der Küche angelegt. Da im Gebäude ein Müllraum geplant ist, ist im Außenbereich kein Müll-Standplatz geplant.

Zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten werden nicht hergestellt.

Über den vorhandenen Zugang, den Schulhof und den Weg im Westen ist die Mensa barrierefrei zu erreichen.

Entwässert werden die befestigten Flächen über eine Flächenversickerung in die Vegetationsflächen und durch die vorhandenen und neue Abläufe sowie eine Entwässerungsrinne an der Südseite der Mensa.

Es ist nicht vermeidbar, dass für den Neubau der Mensa 7 Bäume entfernt werden müssen:

Nr.	Art	St.Ø m	KronenØ m	Höhe m
1	Feldahorn	0,3	6	7
2	Kiefer	0,3	4	12
3	Kiefer	0,6	8	13
4	Birke	0,4	8	12
5	Feldahorn	0,2	6	10
6	Feldahorn	0,2	4	11
7	Bergahorn	0,3	6	8

Es wird vorgeschlagen, als Ersatz für die entfallenden Bäume zum einen zwei neue Solitärbäume im Umfeld der Mensa zu pflanzen. Geplant ist an dem exponierten Standort zwischen Neubau und Stellplätzen an der Nordostecke des Gebäudes ein Amberbaum (Liquidambar styraciflua ‚Moraine') als Hochstamm, 4 x verpflanzt, mit Drahtballierung und einem Stammumfang von 20-25 cm, der besonders durch seine Herbstfärbung auffällt. Auf der freien Rasenfläche zwischen dem vorhandenen Gebäude und der neuen Mensa ist die Pflanzung einer Purpur-Kastanie (Aesculus x carnea, H. 4xv. m.Db. 20-25 cm) als attraktivem Blütenbaum geplant. Zum anderen sind 5 regionaltypische Obstbäume (H. 3xv. m.Db. 14-16 cm) auf der Wiese zwischen Schulgelände und Sportanlage als Ersatzbäume vorgesehen.

Die Roteiche an der Südostecke des geplanten Gebäudes soll erhalten bleiben und ist während der Baumaßnahmen zu schützen. Sie wertet den Zugangsbereich zur Schule auf und bietet Schatten und zusammen mit dem unter ihr vorgesehenen Sitzblock einen attraktiven Aufenthaltsort.

Die wiederherzustellenden Grünflächen im Umfeld des Mensa-Neubaus werden als Rasenflächen angelegt, in denen einzelne, dornenlose Solitärsträucher angeordnet werden. Vor dem Anlieferungsbereich ist zusätzlich eine Sichtschutzhecke vorgesehen. Die Artenauswahl erfolgt in der Ausführungsplanung.

Das Gelände um den Erweiterungsbau muss für den Anbau abgegraben und durch eine neue Winkelstützwand abgefangen werden. Die angrenzenden Flächen werden modelliert und eingesät. Als Rettungsweg wird an den drei Seiten des Anbaus ein 1,50 m breiter Umgang gepflastert.

Für die Baumaßnahme muss eine Gruppe aus drei Bäumen entfernt werden.

Nr.	Art	St.Ø m	KronenØ m	Höhe m
8	Schwarzer Spitzahorn	0,3	8	8
9	Schwarzer Spitzahorn	0,3	8	8
10	Schwarzer Spitzahorn	0,3	8	8

Der Zustand der Bäume ist aufgrund von Brandschäden schlecht.

Es ist geplant, die markante Dreiergruppe westlich des Erweiterungsanbaus durch neue rotlaubige Ahornbäume (Acer platanoides ‚Faassen's Black, H. 3xv. m.Db. 18-20 cm) wiederherzustellen

USM/13.02.2017

GESAMTSCHULE RHEINBACH – STANDORT DEDERICHSGRABEN, 1. BA

Außenanlagen

Die überplanten Außenanlagen umfassen die wiederherzustellende Schulhofebene zwischen dem Neubau und den vorhandenen Treppenanlagen, den neu zu schaffenden Zugang vom Dederichsgraben sowie die angrenzenden Grünflächen im Osten und im Norden des neuen Gebäudes.

Die Schulhofebene weist derzeit mit ihren defekten Klinkerbelägen, Einfassungssteinen und Stolperkanten zahlreiche Mängel auf und wird daher erneuert.

Die Haupterschließung der Schule erfolgt vom Dederichsgraben aus als Ersatz für den durch das neue Gebäude überbauten Zugang barrierefrei über einen 4 m breiten Weg. Dieser und die Schulhofflächen sollen mit einem Pflaster im Format 20/20 mit der Belastungsklasse BK 0,3 befestigt werden, so dass die Flächen mit LKWs bis zu 7,5 t befahrbar sind. Eine Befahrbarkeit für die Feuerwehr ist gemäß Brandschutzgutachter nicht erforderlich. Der vorhandene Unterbau der Schulhoffläche kann größtenteils wiederverwendet werden.

Die nicht von dem neuen Gebäude und den Treppenanlagen begrenzten Ränder werden mit Tiefbordsteinen eingefasst.

Zur Herstellung der Zufahrtsmöglichkeit über den Gehweg am Dederichsgraben wird hier der vorhandene Plattenbelag durch Pflaster 10/20/8 ersetzt und der Bordstein abgesenkt. Durch zwei neue Poller wird die Zufahrtsmöglich auf das Schulgelände für Unbefugte verhindert.

Im Bereich des potentiellen 2. Bauabschnitts sind in möglichst geringem Umfang bauliche Maßnahmen vorgesehen. Hier wird mit Hilfe von Winkelsteinen an die vorhandene Stützmauer angeschlossen.

Für die wiederherzustellende Treppenanlage von der unteren Schulhofebene zum neu gestalteten Schulhof wird zur Minimierung des Herstellungsaufwandes eine der vorhandenen Stützmauern als Treppenwange genutzt.

In der Mitte der fast quadratischen Schulhoffläche ist um ein quadratisches Pflanzbeet mit einem Baum eine Sitzgruppe aus Betonelementen geplant. Neben diesem mittigen Treffpunkt sind weitere Sitzelemente am Rand neben den Treppenzugängen in der Südwestecke im Schatten der vorhandenen Bäume vorgesehen, die als Ruhe- und Kommunikationsbereiche dienen. Weitere Ausstattungselemente sind für die Schüler der 9.-13. Jahrgangsstufe nicht vorgesehen. Bei Bedarf können die beiden vorhandenen Tischtennisplatten wieder aufgebaut werden. Dieses wird im weiteren Planungsablauf abgestimmt.

Entwässert werden die befestigten Flächen über eine Flächenversickerung in die Vegetationsflächen und durch neue Abläufe sowie eine Entwässerungsrinne in der Mitte des Schulhofs.

Die Beleuchtung des Schulhofs soll wie bisher über die Leuchten auf den angrenzenden Flächen bzw. durch Wandlampen am Neubau erfolgen. Die Festlegung erfolgt in der Ausführungsplanung.

Zusätzliche Müll-Standplätze und Fahrradabstellmöglichkeiten sind nicht geplant.

Es ist nicht vermeidbar, dass für den Neubau des 1. Bauabschnitts 8 Bäume entfernt werden müssen:

Nr.	Art	St.Ø m	KronenØ m	Höhe m
1	Hainbuche	0,4	8	10
2	Hainbuche	0,3	6	10
3	Vogelbeere	0,2	4	6
4	Bergahorn	0,2	4	7
5	Esche	0,2	4	8
6	Esche	0,3	6	10
7	Fichte	0,2	4	8
8	Zierkirsche	0,10	2	5

Als Ersatz für die entfallenden Bäume sind außer dem Baum in der Schulhofmitte und einem Baum am Hauptzugangsweg eine Reihe aus 4 Stück schmalwachsenden Hochstämmen auf der Grünfläche entlang des Dederichsgrabens geplant.

Den Mittelpunkt des Schulhofs soll eine markante Linde (Tilia tomentosa ‚Brabant' als Hochstamm, 4xv. m.Db. 20-25 cm) bilden. In dem Grünstreifen entlang der Straße ist eine Reihe aus baumartigen Felsenbirnen vorgesehen (Amelanchier arborea ‚Robin Hill', H. 4xv. m.Db. 14-16 cm), die durch duftende weiße Blütentrauben, buntes Laub und zierlichen Wuchs charakterisiert sind.

Am neuen Zugangsweg sowie auf einer nördlich gelegenen Freifläche des Schulgeländes sind insgesamt 3 Stück Hainbuchen (Carpinus betulus, H. 3xv. m.Db. 18-20 cm) als Ersatzbäume geplant.

Die wiederherzustellenden Grünflächen im Umfeld des Neubaus werden als Rasenflächen angelegt.

USM/13.02.2017

Nr.	Art	St.Ø m	KronenØ m	Höhe m
8	Schwarzer Spitzahorn	0,3	8	8
9	Schwarzer Spitzahorn	0,3	8	8
10	Schwarzer Spitzahorn	0,3	8	8

GESAMTSCHULE RHEINBACH
STANDORT VILLENEUVER STRASSE - ERWEITERUNG

M 1:200
13.02.2017

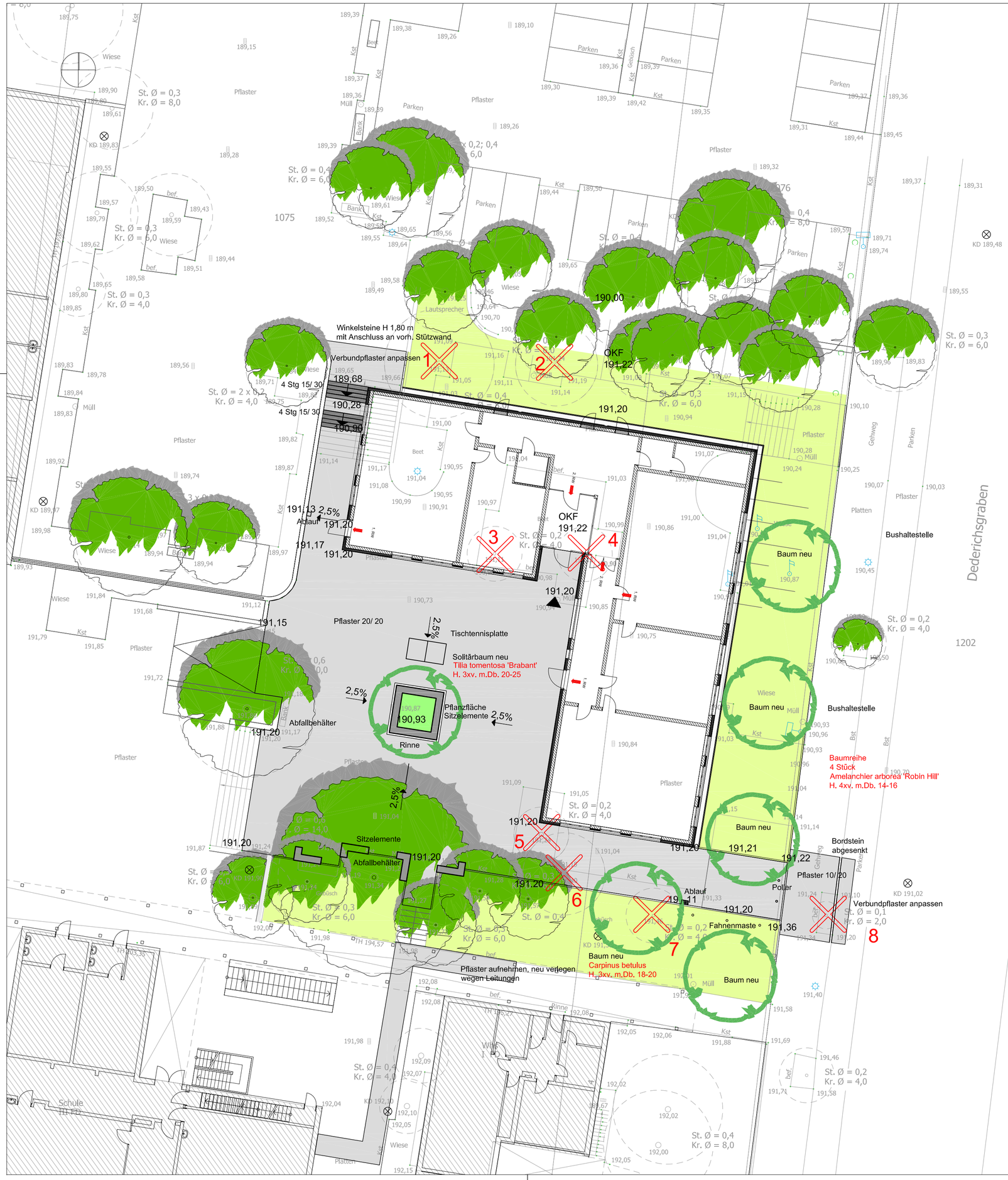
GENEHMIGUNGSPLANUNG FREIANLAGEN
FÄLLANTRAG | ERSATZPFLANZUNGEN

DIPL.-ING. ULRIKE STEFFEN-MARQUARDT
LANDSCHAFTSARCHITEKTIN BDLA

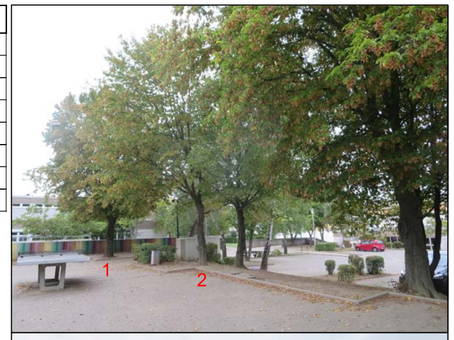
BLÜCHERSTR. 39
53115 BONN

TEL 0228/220931
FAX 0228/211662
info@usm-bonn.de

Nr.	Art	St.Ø m	KronenØ m	Höhe m
1	Feldahorn	0,3	6	7
2	Kiefer	0,3	4	12
3	Kiefer	0,6	8	13
4	Birke	0,4	8	12
5	Feldahorn	0,2	6	10
6	Feldahorn	0,2	4	11
7	Bergahorn	0,3	6	8



Nr.	Art	St.Ø m	KronenØ m	Höhe m
1	Hainbuche	0,4	8	10
2	Hainbuche	0,3	6	10
3	Vogelbeere	0,2	4	6
4	Bergahorn	0,2	4	7
5	Esche	0,2	4	8
6	Esche	0,3	6	10
7	Fichte	0,2	4	8
8	Zierkirsche	0,10	2	5



Ersatzpflanzung auf dem Schulgelände
2 Stück Carpinus betulus
H. 3xv. m.Db. 18-20

GESAMTSCHULE RHEINBACH
STANDORT DEDERICHSGRABEN

M 1:200
13.02.2017

GENEHMIGUNGSPLANUNG FREIANLAGEN 1. BA
FÄLLANTRAG | ERSATZPFLANZUNGEN

DIPL.-ING. ULRIKE STEFFEN-MARQUARDT
LANDSCHAFTSARCHITEKTIN BDLA

BLÜCHERSTR. 39
53115 BONN

TEL 0228/220931
FAX 0228/211662
info@usm-bonn.de